

Dienstag, 29. Juli 2014

BAD CANNSTATT

## 105 und kein bisschen müde

■ Bad Cannstatt: Rosa Müllerschön feierte ihren Geburtstag mit der ganzen Familie in der Villa Seckendorff

(ts) – Rosa Müllerschön kann es selbst kaum glauben: „Bin ich wirklich schon 105 Jahre alt?“, fragte sie den Cannstatter Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler, der ihr gestern die Glückwünsche der Stadt überbrachte. Im Kreis ihrer Liebsten feierte die agile Seniorin ihren besonderen Geburtstag und versprach zuversichtlich: „Ich bleibe euch noch ein Weilchen erhalten.“

Eine Einstellung, mit der Müllerschön begeisterte – nicht nur Bezirksvorsteher Löffler, sondern auch Enkel Uwe Müllerschön: „Ich weiß nicht, was meine Oma zu essen bekommen hat“, scherzte er. Doch Enkelin Petra Kreuzmann hatte sofort eine Erklärung für den guten Zustand ihrer Großmutter parat: „Sie ist immer viel gelaufen, auch lange Strecken.“ Und auch die Gymnastikstunde in der Villa Seckendorff sei ihr immer noch sehr wichtig und halte sie fit. „Ihre Arme kann sie höher als ich in die Höhe strecken – das ist der Wahnsinn.“ Eine Tisch-La-Ola



Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler gratuliert Rosa Müllerschön zum 105. Geburtstag. Foto: Simoncev

wäre also durchaus möglich, scherzte Löffler. „Nur das Bein kann sie nicht mehr ganz so hoch heben. Aber immer noch höher als manch eine andere Bewohnerin“, berichtete Markus Bartl, Leiter der Villa Seckendorff. Die Jubilarin hatte also keinen Grund zur Klage, lächelte immer wieder in die Runde und fand vor allem Gefallen am Gespräch mit dem Cannstatter Bezirksvorsteher. „Sind Sie der Bürgermeister?“, fragte die 105-Jährige. Schnell geriet man ins Plaudern und die Enkel hörten angetan zu. Aber selbst einmal so ein hohes Alter zu erreichen, das komme für Kreuzmann nur unter einer Bedingung in Frage: „Wenn ich so fit bleibe wie meine Oma.“ Es sei schön mitanzusehen, wie klar die Großmutter im Kopf noch sei und wie sie immer in Erinnerungen schwelge. „Immer wenn wir ihr Obst mitbringen, fängt sie von ihrem Garten in Dettingen an zu erzählen.“ Nach vielen Schicksalsschlägen habe sie sich immer wieder aufgegriffen und sei ein zufriedener Mensch – bis heute.